

## Projekt „Schule als Staat“ in Sillenbuch

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) in Sillenbuch wagt den Selbstversuch: Noch bis zum 31. Juli wird der normale Schulbetrieb außer Kraft gesetzt. Stattdessen verwandelt sich die Schule in „Scholland“, einen eigenen Staat mit demokratischen Prinzipien.

Die spannende Aktion wurde bereits an mehreren Schulen in Stuttgart erfolgreich durchgeführt. Die Idee, das Projekt „Schule als Staat“ auch am GSG aufzugreifen, entstand bereits zu Beginn des laufenden Schuljahres. „Scholland“ heißt der Staat im GSG und simuliert in den nächsten Tagen die Abläufe eines Staates an der Schule. Scholland ist nach demokratischen Prinzipien aufgebaut und besitzt Institutionen wie ein Parlament, einen Senat und – in diesem Fall – eine Präsidentin, um die Gewaltenteilung zu garantieren.

Beinahe ein Jahr lang wurde das Projekt gründlich vorbereitet. Schließlich galt es, eine Verfassung zu erarbeiten, das Projekt Schülern wie Lehrern zu präsentieren und ein funktionierendes Wirtschaftssystem zu entwerfen. Die ersten direkten Erfahrungen mit dem Projekt hatte der Leistungskurs Gemeinschaftskunde der Klassenstufe 12, der im Mai die Wahlen für Scholland organisierte. Hier wurden das Parlament, der Se-

nat und die Präsidentin Scholllands, Lena Sinn, gewählt. Für das Parlament standen insgesamt 51 Personen aus sechs verschiedenen Parteien auf dem Wahlzettel. Nachdem eine Partei an der 5 Prozent-Hürde gescheitert war, bilden nun die beiden größten Parteien – mit einer Mehrheit von 19 der insgesamt 30 Sitze des Parlaments – die Regierung.

Informationsminister Carl Maier aus Klassenstufe 12 betont die vielfältigen Erfahrungen, die das Projekt den Schülern ermöglicht. Die Schüler erfahren in Scholland direkte Einblicke in komplizierte und sonst ferne Wirtschaftskreisläufe und politische Geschehen. In Scholland hat nämlich jeder Schüler die Möglichkeit, ein eigenes Unternehmen zu gründen, sei es ein Café oder ein Theater. Dazu gehört jedoch auch, die Verantwortung für das gegründete Unternehmen selbst zu tragen. Deshalb muss jeder Unternehmer einen eigenen Wirtschaftsplan erarbeiten und sich Gedanken über das Waren- bzw.

Dienstleistungsangebot machen. Die Warenpreise müssen festgelegt werden und es besteht eine Teilnahmepflicht an einer Hygieneschulung des Veterinärinstituts Stuttgart.

Das Projekt würde durch viele außerschulische Gäste sehr bereichert werden. Eltern und Interessierte sind deshalb eingeladen, einen Ausflug nach Scholland zu unternehmen. Der Staat hat seine Tore am Freitag, 28. Juli, von 9 bis 19 Uhr und am Samstag, 29. Juli, von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Am Montag, 31. Juli, sind die Gäste von 8.30 bis 13 Uhr willkommen. Dass es für jeden Besucher interessant wird, weiß der amtierende Kulturminister Shumon Hussain schon jetzt: „Es gibt in Scholland viele kulinarische Betriebe, die eine große Bandbreite abdecken. Und besonders die zahlreichen Kulturbetriebe, wie zum Beispiel eine Tanzschule, machen das Projekt auch für Besucher sehr interessant. Hier kann wirklich jeder etwas erleben.“ pm/red